



© Energiepark Bruck

## Ein Feld, viele Funktionen – Ackerbau unter Strom

**In Bruck an der Leitha in der KEM Energie<sup>3</sup> werden neben Erdäpfel, Mais und Soja auch Blühstreifen angepflanzt. Die Anbauflächen sind mit PV-Anlagen überdacht und versorgen die Region mit grünem Strom.**

Das Agri-PV-Projekt Sonnenfeld hat einen Versuch gestartet: Es kombiniert den Anbau von Lebensmitteln mit der Erzeugung von sauberem Strom durch Sonnenenergie. Gleichzeitig wird geschützter Lebensraum für Insekten und andere kleine Tiere geschaffen. Soweit ein voller Erfolg, der zeigt, wie Ackerflächen für unterschiedliche Zwecke genutzt werden können.

### **Vielfalt für Mensch und Natur**

Die auf dem Feld montierten PV-Anlagen versorgen 1.000 Haushalte mit sauberem Strom. Und das, obwohl sie nur 2 % der Fläche einnehmen. Unter den Paneelen blühen bunte Blühstreifen. Auch Kleintieren und zahlreichen Insekten bieten die schattigen Flächen einen sicheren Lebensraum. 80 % des Feldes stehen weiterhin für Ackerbau zur Verfügung. Lebensmittel wie Kartoffeln, Mais, Soja und Getreide werden hier angebaut.

### **Erfolgreiche Ernte unter der Lupe**

Das Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet, um die mehrfache Nutzung der Fläche noch zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur in Wien werden verschiedene Reihenabstände und Messwerte dokumentiert. Ziel ist es, die optimalen Abstände und Anordnungen zu erforschen. Regionale Energieerzeugung, Lebensmittelproduktion und Artenschutz erfolgreich miteinander verbinden – so kann nachhaltige Zukunft gestaltet werden.



© Franz Karner

## Energiewende: Kleine Gemeinde, großes Vorbild

**Andlersdorf, eine kleine Gemeinde im Marchfeld, setzt alles daran, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Strom aus Sonnenenergie und ein Elektroauto für die Gemeinde sollen dabei helfen.**

Die Gemeinde Andlersdorf ist Teil der KEM Marchfeld. Sie hat sich mit 22 anderen Ortschaften das Ziel gesetzt, die Energiewende voranzutreiben und Projekte für den Klimaschutz in der Ortschaft umzusetzen. Eine der Initiativen beinhaltet die Investition in erneuerbare Energien und Elektromobilität.

### **Gemeinsam für nachhaltige Zukunft**

Um die Bürger:innen mit sauberem Strom zu versorgen, wurden PV-Anlagen in der Gemeinde installiert. Der aus Sonnenenergie gewonnene Strom wird im Gemeindeamt und im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Andlersdorf genutzt. Auch die Elektrotankstelle wird mit dem Sonnenstrom versorgt. Damit nicht genug: Überschüssige Energie wird zwischengespeichert. So kann auch an bewölkten Tagen auf grüne Energie zurückgegriffen werden. Und im Falle eines Stromausfalls ist die Gemeinde abgesichert.

### **Elektromobilität für alle**

Für einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit setzt die Gemeinde auf Elektromobilität und Sharing-Programme. Bürger:innen können das neu angeschaffte E-Auto über eine E-Carsharing-Plattform online reservieren. Die Nutzung von E-Car-Sharing bringt mehrere Vorteile mit sich. Nutzt man das Sharing-Auto, wird nur für die gebuchte Zeit und die gefahrenen Kilometer gezahlt. Und nicht zu vergessen: Das E-Auto fährt mit Strom, es stößt also keine schädlichen Abgase aus.



© Gerfried Koch

## Klimaneutrale Mobilität kompakt

**Energiekur III – das nachhaltige Mobilitätskonzept der KEM Baden. Ob E-Scooter, E-City-Bike, Car-Sharing, Shuttle-Bus oder E-Mountainbike – hier ist alles möglich.**

Flexible und umweltfreundliche Mobilität – das gibt es in Baden! Über die wegfinder-App lassen sich ganz einfach verschiedene Angebote entdecken und buchen. Egal, ob für Einheimische oder Tourist:innen – die App fasst Angebote bestehender Anbieter zusammen und ermöglicht einen Überblick über verschiedene Formen von Mobilität.

### **„Dein Baden. Dein Weg.“**

Das Mobilitätspaket Baden umfasst eine breite Palette an Mobilitätsangeboten: Insgesamt 70 E-Scooter stehen an 40 festgelegten Verleihstationen zur Verfügung. Am Bahnhof Baden können vier E-Carsharing-Autos ausgeliehen werden und an elf Stationen gibt es 30 (E)-Citybikes. In der Bike-Lounge können sich Mutige ein E-Mountainbike reservieren. Auch Kur- und Hotelgäste wurden im Konzept mitgedacht, sie können einen Gäste-Bus-Shuttle buchen und ihren Aufenthalt problemlos ohne Auto genießen.

### **Mobilität, die begeistert**

Die Angebote des Mobilitätspakets werden gut angenommen: Einen Monat nach Start des Projekts verzeichnete der E-Scooter-Betrieb bereits 2.835 Fahrten. Die Nutzung der Angebote wird dokumentiert, um nach einem Jahr konkrete CO<sub>2</sub>-Einsparungen errechnen zu können. Bürgermeister Stefan Szirucsek und Vizebürgermeisterin Helga Krismer sind stolz, dass Baden einen innovativen Weg gefunden hat, Mobilität neu zu denken und einen wichtigen Schritt Richtung Klimaneutralität geht.